

DISLAW ONLINE #1

Das Osteuropazentrum und das Institut für Slawistik laden ein.

Dr. Julia Hargaßner
(Universität Salzburg)

Mo, 24.10.2022, 17.00 Uhr
online (Zoom)

Мотивация к изучению русского языка: не зная прошлого, нельзя понять настоящее

Vortrag in russischer Sprache

Das erste Heft der neu gegründeten Open-Access-Zeitschrift DiSlaw (DOI: 10.25651/3.2021.0001) ist dem Thema „Motivation“ gewidmet. Es enthält einen wissenschaftlich-theoretischen Beitrag, in dem Hargaßner der Frage nach den externen Faktoren für die Motivation zum Russischlernen in Österreich und Deutschland nachgeht.

Im Fokus des Vortrags steht der gesellschaftliche Kontext als Einflussfaktor für die Motivation zum Russischlernen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs (1946–2018). Da eine empirische Untersuchung der Motivationsentwicklung in der Vergangenheit nicht stattfinden kann, werden in diesem Vortrag auf der Basis einer Literaturrecherche und unter Berücksichtigung vorhandener statistischer Daten gesellschaftlich-politische sowie bildungspolitische Rahmenbedingungen des institutionellen Russischunterrichts analysiert. Der Vortrag geht auf die folgenden Fragen ein: Welche äußeren Faktoren bilden die Beweggründe zum Russischlernen? Welchen Stellenwert hatte der Russischunterricht in den beiden Ländern? Wie zugänglich war der Russischunterricht im Rahmen des staatlichen Schulsystems? Unter welchem Einfluss stand das Image der russischen Sprache? Antworten auf diese Fragen tragen zu einem besseren Verständnis der aktuellen Situation im Russischunterricht bei und zeichnen mögliche Wege zur Steigerung des Interesses am Russischen vor.

Julia Hargaßner lehrt und forscht am Fachbereich Slawistik der Universität Salzburg. Aktuell verfasst Julia Hargaßner ihre Habilitationsschrift zur Geschichte des Unterrichtsfaches Russisch in Österreich zwischen 1946 und 2016.

Organisation und Moderation: Wolfgang Stadler (Institut für Slawistik und Institut für Fachdidaktik), Eva Binder (Institut für Slawistik)

Eine Vortragsreihe des Osteuropazentrums gemeinsam mit dem Institut für Slawistik

Zoom-Zugangsdaten:

<https://tinyurl.com/jnftc6es> (Meeting-ID: 889 5266 5424, Kenncode: 603019)